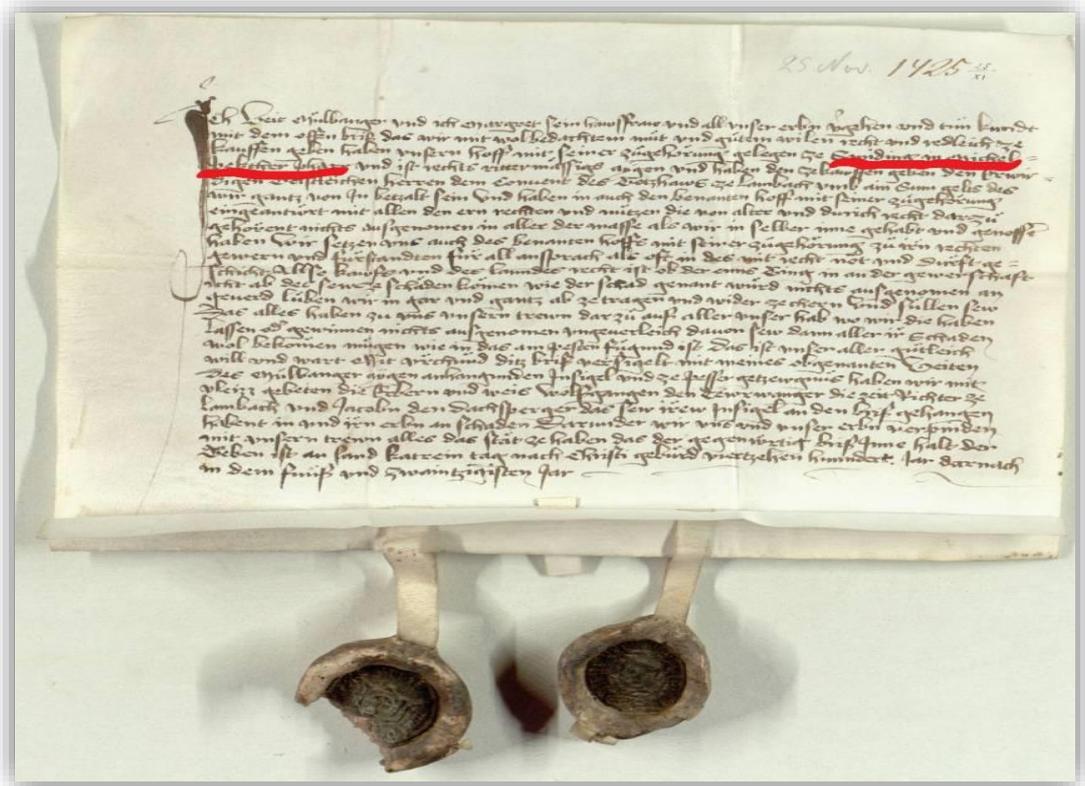


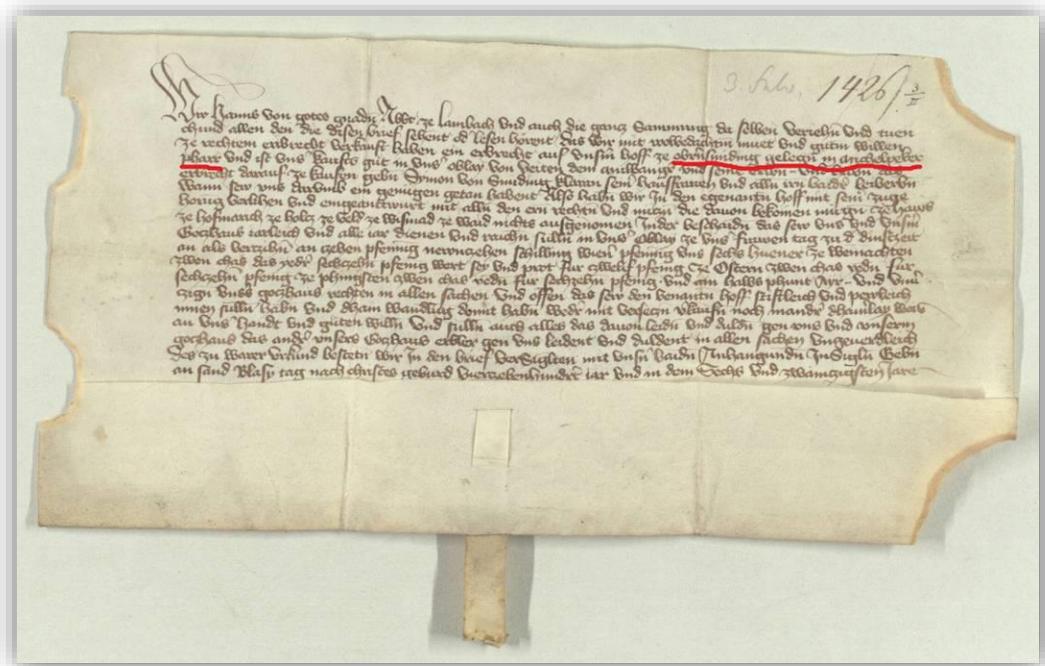
Die Jahre 1400 - 1499

(Stand 31.3.2016)

- 20.08.1403** Als Pfarre wird **Michaelnbach** am 20. August 1403 in einem geschlossenen Vergleich der Wurmtaler Tristram und Wolfgang mit Hannsen dem Laufner um die von Jakob dem Wurmtaler hinterlassenen Güter, die von Ulrich dem Wässen sel. hergekommen sind, darunter das rittermässige Eigen, der **Hof zu Smiding in der Pfarre Michaelnbach** (Original in Eferding) genannt. (Quelle: „Peuerbach“ von Strand auf Seite 215). (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).
- 20.08.1403** Von der „Pfarre Michaelnbach“ sprach man schon im Vergleich vom 20. August 1403 und im Kaufbrief vom 1404 wird die Ortschaft **Aichet bei Kiesenberg als „Aichach“** genannt (Quelle: Strnadt „Peuerbach“ Seite 215 und Dissertation der Uni Wien „Die Siedlernamen der Bezirke Grieskirchen und Eferding“ I. Band, Nr. 15).
- 17.06.1404** Als Pfarre wird **Michaelnbach** im Kaufbrief vom 17.6.1404 wodurch Niclas der Chronfues, Bürger zu Grieskirchen sein Lehen. den Zehent „**dacz Aichach**“ (Anm.: Aichet bei Grub) auf 2 Feldern und zu **Grub in Michelpäcker Pfarr** und im Landesgericht Erlach, an Lienhart auf dem Chumpfhof verkauft, genannt. (Original im k.u.k.geh. Hausarchiv) - Quelle: „Peuerbach“ von Strand auf Seite 215 und die Dissertation der Uni Wien „Die Siedlungsnamen der Bezirke Grieskirchen und Eferding, Band I, Seite II-III, Nr. 374).(Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001). (Dr. Josef ZEIGER, Vom Hausruck bis zur Donau - von der Sallet bis zum Innbach, Verlag Wilhelm ENNSTHALER, Steyr - 1986 Seite 265).
- 1405** wurde Österreich von einer schrecklichen Hungersnot und Seuche verheert. Die ärmsten Klassen verkauften- um ihr Leben zu fristen – die wenige Habe, die sie besaßen und als dieses letzte Mittel nicht mehr auslangte, starben die elenden Ausgemergelten aus Mangel einer erquickenden Nahrung; andere machten aus Verzweiflung als Selbstmörder ihrem Leben ein Ende. (Quelle: Linz einst und jetzt von Pillwein, 1. Teil, 1846 auf Seite 147).
- 1417** Die Ortschaft **Hilpetsberg** wird im LB Schauberg A, f.2 als Hillpreczperg genannt (Quelle: Dissertation der Uni Wien „Die Siedlungsnamen der Bezirke Grieskirchen und Eferding“, Band I, Seite II-142, Nr. 478).
- 1420** Dieses Jahr war eines der mildesten und fruchtbarsten für Ober- und Unterösterreich. Die Kirschen reiften schon um Ostern, der Wein wurde um Magdalena gekeltert, der Herbst brachte wieder neue Blüten und Früchte hervor – obwohl es am 8. Juni schneite und ein „Reif“ war und viel Frucht verdarb. (Quelle: Linz einst und jetzt von Pillwein, 1. Teil, 1846 auf Seite 124)
- 05.08.1423** Mert der Chättringer verkauft seinen **Hof zu Smiding, Pfarre Michaelnbach** dem Veit Mülhanger. (OÖ. Landesarchiv HS 66 Lambacher Urkundenregesten 992-1444, Seite 141, Nr. 704).
- 25.11.1425** Veit Mülbanger verkauft dem Amte von Lambach seinen Hof zu Smiding, Pfarre Michaelnbach. OÖLA, Kopierarchiv, HS 66 Lambacher Urkundenregesten 992-1444, Seite 147, Nr. 732 auf Pergament – Stiftsarchiv Lambach).



03.02.1426 Johannes, Abt von Lambach, vererbrechtet den Hof zu **Obersmiding**, Pfarre **Michelnbach**, dem Simon von **Smiding**. OÖLA, Kopierarchiv, HS 66 Lambacher Urkundenregesten 992-1444, Seite 148, Nr. 735 auf Pergament – Stiftsarchiv Lambach).



31.01.1429 2 Güter zu **Krumbach** in der Pfarre **Peuerbach** werden unter den von **Hanssen** dem **Geuman** zur **Messtiftung** im **Minoritenkloster** zu **Wels** übergebenen Gütern genannt (**H. Albrecht V.** eignet selbe am 31.1.1429 - Copialbuch XVII. sec. im Mus.) (Quelle: „Peuerbach“ von **Strnad** auf Seite 218. Weitere Quelle: *Dissertation der Uni Wien „Die Siedlungsnamen der Bezirke Grieskirchen und Eferding“* Band II, Seite II-194, Nr. 647) – **Meindl**, *Wels* III. S. 102 - (Quelle: *Chronik der Pfarre Michaelnbach*, verfasst von **Martin KURZ**, *Missarius* in **St. Willibald** – *Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs* von **Franz TRINKFASS** 2001).

- 1429 Decanatus Laureacensis, 8. Naternpach XLVIII, 9. Waltkirchen prope Wesen XX, 10. **Michelspach**. In späterer Nachschrift filialis ad Peuerbach XVI, 11. Peuerbach XXXII. (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).
- 1433-1440 Die **Ortschaft Hilpertsberg** wird in K. Grienberger „Das lf. Baron Schifer`sche Erbstift...“, Linz 1897“, S.78 als **Hilprechtsberg** genannt (Quelle: Dissertation der Uni Wien „Die Siedlungsnamen der Bezirke Grieskirchen und Eferding“, Band I, Seite II-142, Nr. 478). Die **Ortschaft Reichenau** wird im Grienberger (Das lf. baron Schifer`sche Erbstift) auf Seite 78 genannt (Quelle: Dissertation der Uni Wien „Die Siedlungsnamen der Bezirke Grieskirchen und Eferding, Band II, Seite II-270, Nr. 897).
 Urbar des Sigmund Schifer zu Freyling – hier ist vermerkt, wa sich sigmund Schifer zu Freiling und die Zeit Pflieger zu Schauberg (von 1433-1440) Urbar hab. Ein Gut zu **Hilprechtsberg** in der Michaelnbacher Pfarr dient 1? und von der Wiese zu Galhym 60 ?, 6 Käse für 24 ?, 4 Hüner, 3 Schill Eier, Brot für 6 ? und 2 Stiftshennen. Ein Gut **Reutbach** und eine Wiese zu **Reichenau** in der Michaelnbacher Pfarr und eine Wiese zu Wegpach in der Waizenkirchner Pfarr, das Gut selbst liegt in der Peuerbacher Pfarr dient 2 ? und 2 Stiftshennen. (Quelle: GRIENBERGER, Schiferstift S 78 -(Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).
- 1434 Urbar von Kremsmünster – C. Das amtt Puchkirchen. Servicium Andree. Peuerpekcher pfarr. 113. Item ¹⁾ vom **gut zu Hartmansod** dint 24den. (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).
 1) Item = gleichfalls, ebenso
- 1446 Die **Ortschaft Kiesenberg** wird im Jahrbuch des Museums Linz, 1909 auf Seite 110 in dieser Zeit genannt (Quelle: Dissertation der Uni Wien „Die Siedlungsnamen der Bezirke Grieskirchen und Eferding“ Band II, Seite II-179, Nr. 594).
- 17.01.1449 Die **Taferne zu Michelbach (Sighartstaferne)** im Erlinger Landgerichte, genannt das **Schirmergut**, wurde am 17. Jänner 1449 von Lienhard Chaisersöder zu Chaisersöd an Stefan den Amtmann verkauft. Zeuge: **Thomas Zuchinger (recte Zupfinger) Vikar zu Michelnbach**.(Quelle: „Peuerbach“ von Strnadt auf Seite 215). (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).
 Die **Taverne zu Michelnbach(Sighartstaferne) war das Schirmergut**. Ihre Besitzer wechselten mehrmals. Am 17. Jänner 1449 veräußerte sie Lienhard Chaiseröder zu Caiseröd an Stefan den Amtmann, der sie aber bereits am 4. Dezember 1449 an den Bernhard den Peheim weiter verkaufte. Den Verkauf vom 17.1.1449 bezeugt u.a. auch der Vikar in Chalheim und spätere Pfarrer von Grieskirchen Wolfgang Manglbürger. (Dr. Josef ZEIGER, Vom Hausruck bis zur Donau - von der Sallet bis zum Innbach, Verlag Wilhelm ENNSTHALER, Steyr - 1986 Seite 265 – sowie Heimatbuch Grieskirchen Seite 32).
- 04.12.1449 Die **Taferne zu Michelbach** im Erlinger Landgerichte, genannt das **Schirmergut**, wurde am 4.12.1449 von Stefan den Amtmann an Bernhard den Peheim verkauft. (Quelle: „Peuerbach“ von Strnadt auf Seite 215). Diesen Vertrag um die Taferne bezeugte **Thomas Zuchinger, Vikar zu Michelnpach**. (Quelle: 27. Bericht des Museums Carolinum, Seite 215).
- 02.06.1454 Die **Taferne zu Michelbach** im Erlinger Landgerichte, genannt das Schirmergut, wurde am 2.6.1454 von Wolfgang Hefter, Bürger zu Eferding, an die Gräfin Anna von Schauberg verkauft. (Quelle: „Peuerbach“ von Strnadt auf Seite 215). - (Original in Eferding). (Quelle: Dr. Josef ZEIGER, Vom Hausruck bis zur Donau - von der Sallet bis zum Innbach, Verlag Wilhelm ENNSTHALER, Steyr - 1986 Seite 265). (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).

08.08.1455 Die **Ortschaft Stefansdorff** wird als „Stephansdorff“ im Lehenbuch 384, n.393 genannt. Hans Vatershaimer für sich und seinen Bruder Wolfgang, der der ältere wäre, aber nicht kommen konnte. Eine Hube zu **Stefansdorff** gelegen u.a.m. ihr Erbe. (Quelle: Dissertation der Uni Wien „Die Siedlungsnamen der Bezirke Grieskirchen und Eferding, Band II, Seite II-325, Nr. 1055). Notizblatt der Akademie 1854, S. 384 - (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).

1460 Der Pfennig, bis zur „Schinderlingszeit“ Währungsmünze in Österreich, verlor diese Funktion nach 1460 und war nur mehr Scheidemünze. Die „Schinderlinge“ bestanden fast zur Gänze aus Kupfer.



1462 kostete ein Laib Brot 9 Schilling, eine Henne 4 Schilling, ein Hase 10 Schilling und 1 Ei 5 Pfennig. (Quelle: Heimatkunde heute von Prof. Otto Schilder, Buchstabe „Währung“).

21.05.1462 Freitag vor Auferstehung – Abt Ulrich von Kremsmünster widmiert eine Urkunde mit diesem Datum dorthin, des + Ulrich Seuseneckers Witwer und Hans des Puchers zu Ottsdorf (schon+) Tochter, stiftet auf Rat der Vettern Ersamus Stadler, Wolfgang Hinterholzer und Hans Tanndorfer, Pfarrers zu Thalheim, zu Ehren der hl. Maria und Martin eine neue Kapelle im Vorhof zu Ottstorf mit Messe und gibt u.a. ein Gut in **Stefleinsdorf** (Peuerbacher Pfarr) dient 1 Mezen Korn, 36 Mezen Haber, 2 Stiftungshühner, für Handdienste 68 ? und alle Jahre 4 ? zur Steuer. Quelle: Im Buch „Rieder Heimatkunde“, eine Veröffentlichung der Gesellschaft zur Pflege der Rieder Heimatkunde, 1908, IV, Seite 104 genannt. (Quelle: Dissertation der Uni Wien „Die Siedlungsnamen der Bezirke Grieskirchen und Eferding, Band II, Seite II-325, Nr. 1055). (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).

18.04.1463 Benedikt Schifer machte eine Zustiftung zu den 4 Messen des Erbstiftes zu Eferding mit zahlreichen Gütern, darunter ein Gut in **Hilperstsbverg**, einen Hof zu Rathwald. Quelle: GRIENBERGER, Schiferstift Eferding, S.48 - (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).

1466 Die Schwester von Graf Bernhard von Schounberg, mit Namen Ursula, welche mit Lienhart I. von Harrach (verstorben 1461) vermählt war (die „Harrach“ führen den Namen von dem zwischen Rosenberg und Krumau am rechten Moldauufer gelegenen Dorf Horra. Ihr Stammvater ist wohl der Burggraf Benysius von Rosenberg 1259-1261; Lienhart der Erste wird zuerst am 30.5.1430 als Gerhab des Andreas Greissen-ecker erwähnt, er diente dem Herzog Friedrich von Steiermark, nachmaligem Kaiser, den er auch nach Palästina begleitete und als Landeshauptmann von Kärnten im Jahre 1461 starb.) URSULA stiftete in „Sand Erassem chappellen zw pewrbach“ (die jetzige Frauenkirche neben der Pfarrkirche in Peuerbach) das „**Gute zu Amesöd (Amesedergut in Michaelnbach)**“ und eine Wiese bei der **Cholbenhueb**. Quelle: „Peuerbach“ von Strnad auf Seite 434). (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001). (Das Martinshotteshaus und die Pfarre Peuerbach ... von Alois WILLIBALD, Peuerbach 1927 auf Seite 36).

1467 27. Amt Buchkirchen b. Wels. Vermerkt sand Andres Dienst in dem ambt Puchkirchen. Peuerbacher pfarr. 123. Item **Hartmansod** 1 guet 24. Quelle: Urbar zu Kremsmünster D. 1467 in Dr. Schiffmann, Stiftsurbar 2. Bd.S.425 - (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).

- 1470 C.1470 – Urbar des Sigmund Schifer Dienst und gilt unserer lieben Frauen Gotteshaus des Spitals zu Eferding. Zustiftung 1463. Amt tuttenberg. Ein Hof zu **Rathwald** dient 3? und 2 Stifthennen. Am **Hilprechtsberg** dient man 9? und 2 Stiftshennen den Zehent zu **Hilprechtsberg** und zu Kaltenhurb. *Quelle: GRIENBERGER, Schiferstift S. 65f - (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).*
- 06.07.1469 (phintztag nach S.Ulrichs tag) Sigmund Graf zu Schauberg verkauft an Jörg zu Paching und dessen Frau Ursula ein Erbrecht in der Pfarre Michaelnbach im Gericht Erlach um eine nicht genannte Geldsumme. *(Quelle: OÖ. Landesarchiv – Neuerwerbungen Seite 71-Urkunden-P13a, Schachtel 32).*
- 1470 war zum Glück eine wohlfeile Zeit! Um 1470 war gut Fleisch essen, Wein trinken und Roße füttern. Ein Ochse kostete 3 fl., ein Castraun (Hammel) 1 Schilling, ein Dreiling Wien 9 fl, ein Muth Hafer 2 fl. *(Quelle: Linz ein und jetzt von Pillwein, 1. eil, 1846 auf Seite 136)* Ein Dreiling entsprach z.B. 13,58 hl – 1 Muth = 4 Schäffel)
- 09.07.1479 Die Ortschaft Pollesbach (Po^oldspach) wird in einem Erbvertrag genannt. *(Stiftsarchiv GÖTTWEIG III, Seite 134-136).*
TEXT: Erbvertrag zwischen Barbara Dorn und ihren Kindern nach ihrem ersten Manne Wolfgang Ruettinger.
 Barbara, Wolfganggs Ruettinger sa^eligen wittib und ytz Hartman Dornn eliche hawsfraw, bekenne ofenlich mit dem brief von aller der stoss und zwitracht wegen, so da gewesen sein zwischen mein an ainem und meiner kinder Hannsen, Kathrein und Barbaran am anndern tail, fur den benanten Hannsen, nachdem der noch seine vogtpa^rige jar nit ennhat, sich der edel Hainreich Stainacher als nagster frewndt angenommen hat und maister Linhart Rauchseysensmid, mitburger zu Klosternewnburg, sich anstat der obenanten Kathrein seiner hawsfrawn meiner tochter auch hat angenommen, von der er ainen verscriben gewallt furbracht und horen hat lassen von wegen aller der hab und gut, so weilend der obenant Wolfgang Ruettinger, mein elicher hawswirt sa^eliger, gehabt und hinder sein lassen hat, es sein ho^ef gutter sellen hewser zehent erib anligkund und vorund gut; wie dann ain yglich gut genant, wo oder wellend das glegen ist, des nichts ausgezogen, darauf und daran ich dann von wegen ains gescha^efftbriefs mir von dem benanten Ruettinger gegeben und nach lawt ettlicher annder brief anfordrung und gerechtikayt gehabt hab und vermaint hab zu haben, das unns edel vesst erber und fru^emb lêwt mit unnsrer baiden tail willen und wissen darumb und umb all annder unnsrer zuspruch, so ye ain tail zw dem anndern unnczt auf hewttigen tag dato des briefs gehabt hat und gehalten hiet mugen auf ain ganntz sta^tz enndt mit einannder gericht und abgeschaiden haben in der beschaiden: von erst so ist mir obenanten Barbaran des Ruettinger wittib mit willen und wissen des benanten Dornn meins manns fur all mein anfordrung und gerechtikayt, so ich in allem des bemelten Ruettinger gelassen güt gehabt hab und gehalten hiet mügen. ledigklich zugesprochen ain haws zu Krembsmünster glegen im dorff am ort mit seiner zügehörung, das des erwirdigen gotzhaws Krembsmunster urbar und dinstper güt ist, und der zehent auf dem Enngelhof, der lehen ruert vom fürstentumb Osterreich in Kempnater pharr glegen, und alles vorund güt, so der bemellt Ruettinger lassen hat. es sey gewesen in parschafft pett petgwant hawsrat nichtz ausgenomen, auch alle geltschuld, ich habs eingenomen oder nicht, und alle eingenomene und gefallne gullt bis auf hewttigen tag dato des briefs sol mir und mein erben nachfoligen, damit ich zu handeln und ze thun hab als mit annderm meinem aigenhafftem gut an irrung der obenanten meiner kinder irer erben und maⁿniklichs ausgenomen, ob sy bei dem obenanten Stainacher icht gerechtikayt hietten, darein hab ich nit zu reden und sullen diselben meine kind, ir erben furan zu mir nichts zu sprechen haben, ausgenomen in ga^b der tod icht rechtlich. Daengegen sein den obenanten meinen kinden und iren erben gesprochen und zuegeaigent die hernach geschriben stukh gutter und zehent mit allen iren zugehörungen nichts davon ausgenomen: von erst den Aichhof, den ich von dem edlen Hannsen Vorster kawfft und darumb ain kauffbrief gehabt hab und der auch zu lehen ruert von dem fürstentumb Osterreich, denselben brief mitsambt dem benanten hof ich obenante Barbara des Dornn hawsfraw aus gutem freyem willen den vorberurten meinen kinden ubergeben hab in krafft des briefs. Es ist auch den benanten meinen kinden zugesprochen zway gutter, ains genant am Puchspa^emperg, das annder an der Ho^esellewttin in Schonnewer pharr glegen, ain güt zw Wurgeldorff¹ in Tawfkiricher pharr, ain güt am Enndt² in Kalhaimer pharr, ain güt auf der Pawkenhayd in Petenpekcher pharr glegen, die benanten funf gutter seins freys aigen. **Item der zehent im Po^oldspach auf drein hêwsern in Grieskiricher pharr, ist auch freys aigen;** item zway hewser zu Steyr in der stat glegen, soll alles den

obgenanten meinen kinden und iren erben nachfoligen an irrung und widersprechen mein und maⁿnik-
 lichs von meinen wegen und haben damit zw hanndeln und ze th^un als mit irem aignhafftem g^ut und
 sullen und wellen ich noch nyembt von meinen wegen zu denselben meinen kinden und allen iren erben
 nichtz mer zu sprechen haben in kainen wegen, ob auch icht gutter von dem Ruettinger herka^men
 verhallten und an hewttigem tag mit furko^men oder hie innbegriffen. wie die genannt oder wo die
 gelegen waren, sullen auch meinen kinden nachfoligen. Auch ist mit meinem wissen und willen abge-
 redt, ob ich auf den obenanten stukchen und guettern ainem oder mer verkawfft oder verphantung tan
 hiet, es wa^r auf den hewsern zw Steyr oder anddern kains ausgenomen, dieselben stukh und guetter sol
 und wil ich den benanten meinen kinden wider ledig machen und an ir engelln^uss zw iren hannden und
 in ir gewallt bringen zwischen hie und des nachstkunfftigen sannd Jorgentag. Verrer ist gesprochen, ob
 ich den gegenburttigen spruch und bericht nit ganntz sta^t hiellt in ainem oder menigerem artikel uber-
 tra^ten, so war ich oder mein erben unnserm allergena^digisstem herren. dem Ro^mischen kaiser als
 herren und lanndesfurssten oder seinen nachko^men hundert phundt phening und den obenanten meinen
 kinden aller irer zuspruch gerechtikayt und scha^den, so daraus ka^men und gen mo^chten, verfallen und
 mugen des von unns allem unnserm g^ut beko^men. Dennoch sol der spruch und verschreibung an ir
 selbs bey krefftigen beleiben und gehalten werden angever mit urkund des briefs besiglt mit des
 obenanten edlen Hartman Do^rnn meins lieben hawswirt anhangundem insigel, den ich obenante Bar-
 bara sein hawsfraw mit vleys darumb gepeten hab, unnder das insigel ich mich und all mein erben
 verpindt alles das war und sta^t zu haben, so an dem brief geschriben stet. Und zu pesser sicherhayt und
 zeugnuss der sachen hab ich mit vleys gepeten den edlen Wolfgang Raⁿher, an der zeit richter zu
 Hall in der hofmarich, auch mit seinem anhangunden insigel doch im und sein erben an schaden. Geben
 an freytag vor sannd Margrethentag nach Kristi gepurd vierczehnhundert und in dem newn und sub-
 entzigisstem jare.



- 1482 Der Winter dieses Jahres war so kalt, dass man auf den Feldern viele Leute und in den Wiegen viele Kinder erfroren antraf. (Quelle: Linz einst und jetzt von Pillwein, 1. Teil, 1846 auf Seite 147).
- 14.06.1484 Montag vor Fronleichnam – Graf Georg von Schaunberg verkauft und Jörgen Hohenfelder, Pfleger zu Niederwallsee etliche Güter in Peuerbach und Wazenkirchner Pfarr, wie ein Register dartut, um 300? Mitsiegler: Sigmund Stadler, Pfleger auf der Stauf. Iglstöder 3 ?, Käs 6=12? Wert, Hüner 4, Ayr 60, Steuer 4?, Madgelt 10 ?, Holz 4 Fueder. Item ein gut am **Seublberg**, 6? ff. Quelle: Schlossarchiv AISTERSHEIM - (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).
- 1486 Kern der Münzreform von Erzherzog Sigmund von Tirol war die Prägung des „Guldiners“ 1486. Die neue Münze wurde auch unter der Bezeichnung „Guldengroschen“ oder nach ihrem Gewicht (1 Unze=31.5 g) „Unzialis“ in größeren Mengen geprägt. Im folgte 1504 der „Rübentaler“, eine bekannte Großsilbermünze.



Guldiner 1486

- 22.04.1490** Graf Georg von Schaunberg stellt an Georg Aistersheimer, Pfleger zu Niederwallsee einen Schuldbrief aus über 2933 ? gegen vorsatz auf Gütern Gülten im landgericht Peurbach. Mitsiegler: Christof Wasner, unser Diener, Wiecht Pecker von **Oberspaching**, anfang 20 ? usw. Steffan daselbst, anfang 20 ?, usw. Angl daselbst anfang 15 ?, usw. des Ottaigen zu Spilmansberg anfang 10? usw. *Quelle: Schlossarchiv AISTERSHEIM - (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).*
- 03.08.1493** Gegen Ausgang des JH wurde das Benefizium zu Kalham gegründet. Hanns Vattershamer zu Pruck auf der Aschach, der letzte seines Stammes, stiftete lt. Urkunde vom 3.8.1493 (*Vidimus vom 3.6.1604 im Archive zu Peurbach*) mit Einwilligung des Dompropstes zu Passau und damaligen Pfarrherrn zu Taufkirchen auf der Tratnach, Wilhelm von Aham eine ewige tägliche Messe in der S Wolfgangs-Capelle zu Kallham mit folgenden Lehen und Gütern 1 zu **Wittmött** (heute Wiederned, Haus 4) in der **Michlpekher Pfarre** ...*(Quelle: „Peurbach“ von Strnadt auf Seite 234) - (Quelle: Chronik der Pfarre Michaelnbach, verfasst von Martin KURZ, Missarius in St. Willibald – Untersuchung zu Materialien des Pfarrarchivs von Franz TRINKFASS 2001).*
- 15. JH** Eine Karte von Johann E. Lamprecht: „Das Land ob Enns“, dargestellt in seiner politischen und kirchlichen Eintheilung während des XV. Jahrhunderts - (*Ausschnitt Michaelnbach*). Der Priester und Topograf Johann Evangelist Lamprecht hat in dieser Landkarte sowohl die Landgerichtsbezirke als auch den Aufbau der kirchlichen Organisation (Dekanate) während des 15. Jahrhunderts dargestellt. Diese Karte wurde 1863 erstellt.

